

DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Teil 65

KAPITEL 12 – Der Ausstieg aus der New Age-Bewegung – Teil 4

1. Sündenvergebung

Sobald ein Mensch Jesus Christus reumütigen und bußfertigen Herzens als Seinen persönlichen HERRN und Erlöser angenommen hat, werden ihm all seine Sünden vergeben. Sie werden durch das vergossene Blut von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha von ihm abgewaschen.

1. Johannesbrief Kapitel 1, Vers 7

Wenn wir aber im Licht wandeln, wie Er (der himmlische Vater) im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, Seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.

Dadurch haben wir vom himmlischen Vater die vollkommene Sündenvergebung erlangt.

Epheserbrief Kapitel 1, Verse 7-8

7 In Ihm (Jesus Christus) haben wir die Erlösung durch Sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum Seiner Gnade, 8 die Er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit.

Kolosserbrief Kapitel 1, Vers 14

13 ER (der himmlische Vater) hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich Seines geliebten Sohnes, 14 in Dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.

Das bedeutet, dass der himmlische Vater durch das Blut von Jesus Christus von den Gläubigen die Sünden entfernt, ihr Sündenkonto löscht und die Flecken auf ihren Seelen entfernt.

Johannes Kapitel 1, Vers 29

Am nächsten Tag sieht Johannes (der Täufer), dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“

Apostelgeschichte Kapitel 3, Vers 19

19 So tut denn Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden vergeben werden, 20 auf dass Zeiten der Erquickung vom Angesicht des HERRN (himmlischen Vaters) kommen und Er Den für euch zum Gesalbten (Messias) bestimmten Jesus senden kann.

Psalmen Kapitel 103, Verse 8-13

8 Barmherzig und gnädig ist der HERR (himmlische Vater), voller Langmut und reich an Güte; 9 Er wird nicht ewig hadern und den Zorn nicht immerdar festhalten; 10 Er handelt nicht mit uns (an uns) nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unseren Missetaten; 11 nein, so hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist Seine Gnade über denen, die Ihn fürchten; 12 so fern der Sonnenaufgang ist vom Niedergang, lässt Er unsere Verschuldungen fern von uns sein; 13 wie ein Vater sich über die Kinder erbarmt, so erbarmt der HERR Sich derer, die Ihn fürchten.

Jesaja Kapitel 1, Vers 18

„So kommt denn her, wir wollen miteinander rechten (uns auseinandersetzen)!“ spricht der HERR. „Wenn eure Sünden auch rot wie Scharlach sind, sollen sie doch weiß werden wie Schnee; und sind sie auch rot wie Purpur, sollen sie doch weiß wie Wolle werden.“

1.Johannesbrief Kapitel 1, Vers 7

Wenn wir aber im Licht wandeln, wie Er (der himmlische Vater) im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Seines Sohnes Jesus macht uns von aller Sünde rein.

Hebräerbrief Kapitel 9, Verse 13-14

13 Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer Kuh, mit der man die Verunreinigten besprengt, Heiligung zu leiblicher Reinheit bewirkt, 14 um wie viel mehr wird das Blut Christi, Der kraft ewigen Geistes Sich Selbst als ein fehlerloses Opfer Gott dargebracht hat, unser Gewissen von toten Werken reinigen, damit wir dem lebendigen Gott dienen!

Sündenvergebung bedeutet:

- Unser Sündenregister ist gelöscht
- Unser Gewissen wird gereinigt
- Der himmlische Vater denkt nicht mehr an unsere Sünden
- Wir werden für unsere begangenen Sünden nicht mehr zur Rechenschaft gezogen

und das alles, weil Jesus Christus Sein Blut für die Gläubigen vergossen hat. Sie müssen in einem nächsten Leben nicht mehr für ihre Sünden bezahlen und leiden. Mit dem Tod und der Auferstehung von Jesus Christus sind ihre Sünden weggetan. Wenn der himmlische Vater die Gläubigen jetzt anschaut, sieht Er sie nicht mehr in ihren Sünden, weil diese durch Jesus Christus ausgetilgt wurden. Ihre Sündenschuld ist für immer und ewig beglichen.

2. Gerecht gemacht werden

Wenn wir Jesus Christus reumütigen und bußfertigen Herzens als unseren persönlichen HERRN und Erlöser im Glauben angenommen haben, werden wir gerecht gemacht. Dadurch werden wir überhaupt erst in die Lage versetzt, vor den Thron des himmlischen Vaters im himmlischen Gerichtssaal treten zu können.

Das hat mit der Veränderung unserer Stellung, Beziehung und unserem Status im Hinblick auf das Gesetz Gottes zu tun. Wir sind dann im göttlich-rechtlichen Sinn unschuldig und werden vom himmlischen Vater so betrachtet, als wenn wir niemals gesündigt hätten. Durch das Gerecht-gemacht-Werden verändert sich unser Status gegenüber Gott vom Gesetzesbrecher zu jemandem, der Seine Gesetze beachtet hat. Das ist der wichtigste Aspekt der Erlösung, dass wir ungerechten Sünder durch den Glauben an Jesus Christus vom himmlischen Vater als „gerecht“ betrachtet werden.

Der himmlische Vater hat Jesus Christus auf die Erde als unseren Repräsentanten und Stellvertreter gesandt, damit für die Gläubigen die Rechtsforderung für Sein Gesetz erfüllt wird.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 3-4

3 Denn was dem (mosaischen) Gesetz unmöglich war, das, worin es wegen (des Widerstandes) des Fleisches ohnmächtig war – Gott (der himmlische Vater) hat (es vollbracht), (nämlich) die Sünde im Fleische verurteilt, indem Er Seinen Sohn in der Gleichgestalt des Sündenfleisches und um der Sünde willen sandte, 4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes ihre Erfüllung fände in uns (an uns), die wir nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geiste.

Römerbrief Kapitel 10, Vers 4

Denn dem Gesetz hat Christus ein Ende gemacht, damit jeder, der da glaubt, zur Gerechtigkeit gelange.

Die Basis für unsere Rechtfertigung ist der 100 %ige Gehorsam von Jesus Christus gegenüber dem himmlischen Vater und nicht:

- Unser Gehorsam
- Unsere spirituelle Entwicklung
- Der Grad unserer Erleuchtung
- Spezielles Wissen

Wenn ein Mensch an Jesus Christus glaubt und Ihn reumütigen und bußfertigen Herzens als Seinen persönlichen HERRN und Erlöser in Seinem Leben angenommen hat, nimmt Er dessen Schuld auf Sich und überträgt auf ihn Seine Sündlosigkeit. Dadurch erfüllt dieser Mensch durch seinen Glauben

an Jesus Christus die rechtlichen Gesetzesstandards, die der himmlische Vater festgelegt hat. Das heißt, alles, was das göttliche Gesetz fordert, ist bei diesem Menschen durch Jesus Christus erfüllt.

Genauso wie der himmlische Vater die Sünden auf Seinen Sohn gelegt hat, legt Er nun die Sündlosigkeit von Jesus Christus auf den Gläubigen.

Jesaja Kapitel 53, Verse 11-12

11 „Infolge Seiner Seelenqual wird Er (Jesus Christus Frucht erwachsen) sehen und satt werden; durch Seine Erkenntnis wird als Gerechter Mein Knecht den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, indem Er ihre Verschuldungen (Sünden) auf sich lädt. 12 Darum will ICH Ihm die Vielen zuteilen (Ihm einen Anteil bei den Großen geben), und mit Starken soll Er Beute teilen zum Lohn dafür, dass Er Sein Leben in den Tod hingegeben hat und unter die Übeltäter gezählt worden ist, während Er doch die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter fürbittend (als Mittler) eingetreten ist.

Die Sünden der Gläubigen wurden Jesus Christus angerechnet, Der dafür an ihrer Stelle verurteilt wurde und Seine eigene Sündlosigkeit wird auf sie übertragen, so als hätten sie Sein sündenfreies Leben geführt.

Das ist die Botschaft, die alle New Ager jetzt dringend brauchen. Sie benötigen all diese Lebenszyklen und Methoden zur Verbesserung des Karmas, die mit so viel Leid verbunden sind, nicht. Sie brauchen jemand Anderen, um vor Gott bestehen zu können. Wenn sie an Jesus Christus glauben, werden sie in das Gewand Seiner Gerechtigkeit eingehüllt, damit sie vor dem himmlischen Vater bestehen können.

Philipperbrief Kapitel 3, Vers 9

Und in Ihm (Jesus Christus) als ein solcher erfunden werde, der nicht seine eigene Gerechtigkeit besitzt, die aus dem Gesetz gewonnen wird, sondern die Gerechtigkeit, die durch den Glauben an Christus vermittelt wird, die Gerechtigkeit aus Gott (vom himmlischen Vater verliehen) aufgrund des Glaubens.

2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 21

ER (der himmlische Vater) hat Den (Jesus Christus), Der Sünde nicht kannte, für uns zur Sünde (zum Sündenträger) gemacht, damit wir in Ihm Gottes Gerechtigkeit würden.

Römerbrief Kapitel 1, Vers 17

Denn Gottesgerechtigkeit wird in ihr (durch die Heilsbotschaft)

geoffenbart, aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht (Hab 2,4):
»Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Römerbrief Kapitel 5, Vers 19

Wie nämlich durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen als Sünder hingestellt worden sind, ebenso werden auch durch den Gehorsam des Einen (Jesus Christus) die Vielen (Gläubigen) als Gerechte hingestellt werden.

Römerbrief Kapitel 3, Verse 21-24

21 Jetzt aber ist, unabhängig vom Gesetz, jedoch bezeugt von dem Gesetz und den Propheten, die Gottesgerechtigkeit geoffenbart worden, 22 nämlich die Gottesgerechtigkeit, die durch den Glauben an Jesus Christus für alle da ist und allen zukommt, die da glauben. Denn hier gibt es keinen Unterschied; 23 alle haben ja gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den Gott verleiht; 24 so werden sie umsonst¹⁰ durch seine Gnade gerechtfertigt vermöge (geschenkweise, ohne eigenes Verdienst) der Erlösung, die in Christus Jesus (erfolgt) ist.

Galaterbrief Kapitel 2, Vers 16

Weil wir aber wissen, dass der Mensch nicht aufgrund von Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Christus Jesus, haben auch wir den Glauben an Christus Jesus angenommen, um aufgrund des Glaubens an Christus und nicht aufgrund von Gesetzeswerken gerechtfertigt zu werden; denn aufgrund von Gesetzeswerken wird kein Fleisch (kein Mensch) gerechtfertigt werden.

Römerbrief Kapitel 4, Verse 3-9

3 Denn was sagt die Schrift? »Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.« (1.Mose 15,6) 4 Wenn nun jemand Werke verrichtet, so erhält er den Lohn nicht aus Gnade angerechnet, sondern (zugeteilt) nach Schuldigkeit; 5 wer dagegen keine Werke verrichtet, sondern an Den glaubt, Der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet; 6 wie ja auch David die Seligpreisung über den Menschen ausspricht, dem Gott Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Werke anrechnet (Ps 32,1-2): 7 »Glücklich sind die, denen die Gesetzesübertretungen vergeben und deren Sünden zugedeckt worden sind; 8 glücklich ist der Mann, dem der HERR (die) Sünde nicht anrechnet.« 9 Gilt nun diese Seligpreisung nur den Beschnittenen (Juden) oder auch den Unbeschnittenen (Nicht-Juden)? Wir behaupten ja doch: »Dem Abraham wurde sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet.«

Römerbrief Kapitel 9, Verse 30-33

30 Was folgt nun daraus? Dieses: Heiden, die nicht nach Gerechtigkeit trachteten, haben Gerechtigkeit erlangt, nämlich die Gerechtigkeit, die aus dem Glauben kommt; 31 Israel dagegen, das nach der vom Gesetz geforderten Gerechtigkeit trachtete, hat das vom Gesetz gesteckte Ziel (der Rechtfertigung) nicht erreicht. 32 Warum nicht? Weil sie es nicht auf dem Glaubensweg, sondern es mit Werken haben erreichen wollen: Da haben sie sich am Stein des Anstoßes gestoßen, 33 von dem geschrieben steht (Jes 28,16; 8,14): »Siehe, ICH lege in Zion einen Stein des Anstoßes und einen Felsen des Ärgernisses (des Stauchelns, zum Fallen); und wer auf Ihn (Jesus Christus) sein Vertrauen setzt (an Ihn glaubt), wird nicht zuschanden (enttäuscht) werden.«

Römerbrief Kapitel 10, Verse 3-4

3 Denn weil sie (die Juden) die Gottesgerechtigkeit (von Jesus Christus) verkannt haben und dagegen beflissen sind, ihre eigene Gerechtigkeit zur Geltung zu bringen, haben sie sich der Gottesgerechtigkeit nicht unterworfen. 4 Denn dem Gesetz hat Christus ein Ende gemacht, damit jeder, der da glaubt, zur Gerechtigkeit gelange.

Wenn ein Mensch an Jesus Christus glaubt, wird Er vom himmlischen Vater nicht nur als unschuldig betrachtet, sondern so, als ob er immer alles richtig gemacht hätte. Darüber hinaus kommt er auch in den Genuss sämtlicher Vergünstigungen eines Heiligen. Dazu gehören:

- Ewiges Leben im Reich Gottes
- Erquickung
- Neugeburt

und vieles mehr, während er selbst nichts dazu beigetragen hat, sich das alles zu verdienen. Während Jesus Christus seine Sünden auf Sich genommen hat, wird der Gläubige mit Seiner Gerechtigkeit bekleidet. Dieser Gerechtigkeit kann dann nichts mehr hinzugefügt und auch nichts von ihr weggenommen werden. Sie kommt nicht mit Löchern daher, welche durch die Anstrengungen des Gläubigen gestopft werden müssten. Sie kann vollständig und ausreichend durch die Erlösung erlangt werden.

Jede Gerechtigkeit, die erforderlich ist, um in den Himmel hineinzukommen, kann NUR durch den Glauben an Jesus Christus erlangt werden. In dem Augenblick, in dem ein Mensch aufrichtig und bußfertig seine Sünden bereut und Jesus Christus vertrauensvoll sein Leben übergibt, wird in Seine Gerechtigkeit eingehüllt.

Römerbrief Kapitel 3, Verse 25-26

25 IHN (Jesus Christus) hat Gott (der himmlische Vater) in Seinem Blute

(im blutigen Tode) als ein durch den Glauben wirksames Sühnemittel hingestellt, damit Er (der himmlische Vater) Seine Gerechtigkeit erweise, weil die Sünden, die früher während der Zeiten der Langmut Gottes begangen worden waren, bisher ungestraft geblieben waren; 26 Er wollte also Seine Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit erweisen, damit Er Selbst als gerecht dastehe und (zugleich) jeden, der den Glauben an Jesus besitzt, für gerecht erkläre.

Die wahren Gläubigen werden mit der Gerechtigkeit von Jesus Christus in den Himmel eingehen, vor dem Thron des himmlischen Vaters stehen und von Ihm so beurteilt werden, als hätten sie das vollkommen sündenfreie Leben von Jesus Christus geführt.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)